

**AUSSTELLUNG**

**Ausstellung  
«Sicherer älter werden»**

VADUZ – Im Rahmen des diesjährigen Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen sind von verantwortlichen Institutionen verschiedene Projekte durchgeführt worden, um einmal die Gesellschaft für



Schicksale ausserhalb eines «normalen» Lebensablaufes zu sensibilisieren und zum anderen, um Hilfe zur alltäglichen Lebensbewältigung aufzuzeigen. Eine Anzahl dieser Betroffenen sind zweifellos ältere Menschen, die sich mit ganz normalen Einschränkungen des Alters auseinandersetzen müssen. Hier hat die Kontakt- und Beratungsstelle Alter ihre Aufgabe erkannt. Die Kontakt- und Beratungsstelle Alter zeigt an dieser Ausstellung ein grosses Sortiment an einfachen Hilfsmitteln, die den Lebensalltag älterer Menschen erleichtern können. Mit dabei an der Ausstellung sind: Samaritervereine Triesen und Vaduz, Familienhilfe Vaduz, Liechtensteiner Behinderten-Verband, bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung, Federer Augenoptik, Hörprofi und Liftac AG. Eine sehr informative Broschüre, die in Zusammenarbeit mit Trudy



Gstöhl (Projektleiterin KBA), Familienhilfe Schaan (Hannelore Hilti), Gemeindekrankenpflege Balzers (Marianne Vogt), Samariterverein Liechtensteiner Unterland (Priska Lüthi), Federer Augenoptik AG, Triesen (Sven Simonis), Hörprofi AG, Triesen-Eschen (Dany Ponnadu), entstanden ist, wird ebenfalls zur Ausstellungseröffnung vorgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet vom Montag, 27. Oktober bis Donnerstag, 30. Oktober jeweils von 14 bis 17 Uhr im Ausstellungsraum der Fachhochschule Vaduz, (altes Fabrikareal Spoerry Vaduz).

# Neue Pflegefachleute

**Bildungsabschlussfeier der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe**

VADUZ – Mit einer schlichten Feier würdigte die Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe am Donnerstag, 16. Oktober, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in diesem Jahr eine Ausbildung abgeschlossen haben.

Der Geschäftsführer der LAK, Dr. Remo Schneider, begann seine Ansprache mit dem Sprichwort: «Planst du für ein Jahr, so säe Korn, planst du für zehn Jahre, so pflanze einen Baum, planst du für das Leben, so bilde Menschen.» Er wies darauf hin, dass Bildung etwas ist, was nicht verloren gehen kann. Die Börse kann crashen, Geld kann verloren gehen, aber Bildung bleibt ein Leben lang. Wichtig sei, sich immer weiterzubilden. Bildung sollte auch nicht nur einen selbst bereichern, sondern die ganze Umgebung. Im Namen der Stiftung Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe gratulierte er allen zu ihrem Erfolg.

Den Fähigkeitsausweis als Betagtenbetreuerin erlangten folgende vier Frauen: Cilly Schäpper, Cornelia Schierscher, Elisabeth Berchtold und Aurelia Krampfl.

Die 1-jährige Lehre als Pflegeassistentin schlossen Eveline Ritter sowie Nedha Ospelt, die schon die nächste Ausbildung als FAGE (Fachangestellte Gesundheit) begonnen hat, ab.

Das Diplom als Betagtenbetreuerin erhielt Sabine Schöch.

Die Zusatzausbildung zum Stationsleiter wurde vom einzigen Herr in der Runde, Oswald Berchtold, in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Remo Schneider zeigte sich auch erfreut über die Anwesenheit der Praktikumsbegleiterinnen und der Pflegedienstleiterinnen. Beim Ausbildungsverantwortlichen der LAK bedankte er sich recht herzlich. Er meinte: «Es ist gut, dass wir einen Ausbildungsverantwortlichen haben, und noch besser ist, dass wir Paul Föh an dieser Stelle haben.» Paul Föh ist für die Ausbildung aller



Berchtold Oswald, Sabine Schöch, Aurelia Krampfl, Elisabeth Berchtold, Cilly Schäpper, Cornelia Schierscher, Eveline Ritter, Nedha Ospelt anlässlich der Diplomverleihung.

Lehrlinge bei der LAK verantwortlich. Zum Abschluss erhob Dr. Schneider sein Glas auf alle erfolgreichen Prüfungsabsolventen.

Helmuth Kind, Heimleiter des LBZ Eschen, ist überzeugt, dass Weiterbildung dem Haus sehr viel bringt. Es gehe hin bis zur Persönlichkeitsveränderung. Durch die Ausbildungen werden neue Ideen ins Haus gebracht, Projekte geplant und durchgeführt. Nun müsse eigentlich nur noch ein optimaler Weg gefunden werden, um das erworbene Wissen weiterzugeben. Dazu ist ein Workshop geplant. Er ist froh darüber, dass es nun eine zentrale Stelle Ausbildungsverantwortung gibt und dass sie sowohl

fachlich als auch menschlich kompetent-besetzt ist. «Das Kapital unserer Häuser sind die Menschen und daraus das Beste zu machen, ist unser Ziel.»

Ruth Falk, Praktikumsbegleiterin im Haus St. Florin Vaduz, ist der Meinung, dass Ausbildung für die Stärkung der Persönlichkeit sehr gut ist. Auszubildende seien eine Bereicherung für das Haus. Es bringe sowohl dem Lernenden als auch den Bewohnern viel. So erwähnte sie unter anderem das Projekt Feste feiern, durch das unser Brauchtum vermehrt aufleben konnte. Für ältere Menschen ist Brauchtum sehr wichtig und so wird es erhalten und weitergepflegt.

Cilly Schäpper, die neue Betagtenbetreuerin mit Fachausweis, ist begeistert von ihrem Beruf. Sie sagte, dass sie in den zehn Jahren, die sie im Büro gearbeitet habe nicht so viel Interessantes erlebt habe, wie die ersten drei Monate in der Pflege.

Rundum konnte man Positives hören und aufgestellte Menschen erleben. Es ist schön, wenn man die Gewissheit hat, dass man im Alter einmal gut versorgt sein wird. Unsere Häuser und die gut ausgebildeten Angestellten sind Garant dafür. Nebst den traditionellen Ausbildungen wird neu auch die Ausbildung für Fachangestellte Gesundheit (FAGE) von der LAK angeboten.

ANZEIGE

Geschenkt: 1 Monat MMS und 100 Minuten



**Sony Ericsson T-610**

Advanced/24 Monate

- Triband
- Integrierte Kamera
- Photo Messaging/MMS
- Bluetooth
- Orange Services vorkonfiguriert

Preisplan	12 Monate	24 Monate
Advanced	99.-	1.-
Personal	139.-	51.-
Economy	199.-	109.-
Ohne Preisplan	499.-	



Bis am 15. November 2003 zu Orange wechseln und sofort profitieren

Wenn Sie jetzt einen Personal oder Advanced Preisplan abschliessen, können Sie 1 Monat MMS gratis verschicken und zusätzlich 100 Minuten gratis telefonieren. Und zwar mit diesem und allen anderen Mobiltelefon-Angeboten. Mehr zu Photo Messaging/MMS erfahren Sie unter [www.orange.ch](http://www.orange.ch)

Die Angebote Personal 99.- CHF und Advanced 1.- CHF sind nur für die ersten 12 Monate gültig. Danach gelten die normalen MMS Preise bis zu CHF 0.25 pro MMS. Die Angebote Personal 139.- CHF und Advanced 51.- CHF sind nur für die ersten 24 Monate gültig. Danach gelten die normalen MMS Preise bis zu CHF 0.25 pro MMS. Die Angebote Personal 199.- CHF und Advanced 109.- CHF sind nur für die ersten 24 Monate gültig. Danach gelten die normalen MMS Preise bis zu CHF 0.25 pro MMS. © 2003 Orange AG

